

Protokoll der PGR-Sitzung vom 26. Juni im Gemeindehaus von St. Otto

Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Stefan Alberti, Beate Böhme, Gaby Bühler, Anne Heimsaat, Christine Köble, Patric Mayer, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter, Nicola Szydlik,
Gast: Guido Lingnau

1. Neubesetzung PGR:

Patric Mayer gibt bekannt, dass er sich aus dem Gemeinderat zurückzieht. Er würde aber gern in den Ausschüssen weiter mitarbeiten. Der PGR dankt ihm für sein vielfältiges Engagement und nimmt sein Angebot der weiteren Ausschussmitarbeit dankend an. Seine Nachfolgerin ist Anne Heimsaat

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird mit noch einzufügenden Änderungen von Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs im vorliegenden Entwurf beschlossen.

3. Pastoraler Raum

-Bericht aus den Arbeitsgruppen:

Gaby Bühler berichtet aus der AG Kommunikation, dass man dort anstrebt, dass es in der künftigen Großpfarrei zwar ein Zentralbüro geben soll, aber auch an jedem bisherigen Standort eine Außenstelle. Auch die jeweiligen Gemeinde-Nachrichten – wie das „Doppelfenster“ in Herz Jesu – sollen eigenständig bleiben. Geplant ist ein Teil mit übergreifenden Nachrichten und Mitteilungen für die gesamte Pfarrei. Wenn möglich, soll es auch digitale Informationsstelen vor den Kirchen geben. Laut Gaby Bühler ist der Erzbischof, der in Heilige Familie wohnt, sehr interessiert an dieser Art der Kommunikation.

- VerwaltungsleiterIn

Auch die jüngste Bewerbungsrunde brachte keine Stellenbesetzung. Zum wiederholten Male sorgte laut Gaby Bühler unter anderem auch die lange Bearbeitungszeit im Erzbischöflichen Ordinariat dazu, dass die ausgewählte Bewerberin schließlich absagte

4. Förderung Gemeindeleben St. Otto

Guido Lingnau, seit längerem engagiert im Verein der Freunde von St. Otto, bietet sich an, ehrenamtlich eine Anlaufstelle in St. Otto einzurichten. Der PGR nimmt das erfreut an, passt es doch genau zum von Gaby Bühler skizzierten Konzept des Pastoralen Raums, neben einem Zentralbüro möglichst an allen Standorten Anlaufstellen zu haben. Guido Lingnaus genaues Konzept ist noch offen, aber es sieht nicht ein Büro im räumlichen Sinne vor, das noch abzutrennen wäre, sondern Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit zu bestimmten Zeiten an Kirche und Gemeindehaus, als Kontakt zum Pfarrbüro.

Im PGR hält man es für den Start am besten, wenn das direkt nach der sonntäglichen Messe passiert. Ist ein Raum für Gespräch oder für direkt vor Ort zu erledigende Schreibarbeiten nötig, würde Guido Lingnau gern den Konferenzraum, so verfügbar, nutzen. Er berichtet, dass er am 1. Juli eine Ausbildung zum ständigen Diakon beginnt. Pfarrer Mertz würde sich freuen, wenn Guido Lingnau Engagement auch dazu führt, dass die St.-Otto-Kirche unter der Woche stärker genutzt wird, etwa durch ein Mittagsgebet.

5. Bericht aus den Ausschüssen

- Festausschuss

Zum Gemeindefest am 16. September im Pfarrgarten von Herz Jesu soll es wieder direkt nach dem Gottesdienst ein Orgelkonzert von Kasimir Anapilotis geben. Auftreten sollen zudem der Chor der St.-Ursula-Schule, der Kinderchor von Colette Merkel und das Orchester Isola bella (mit Musik aus den 20-er Jahren), unter Umständen auch eine Jazz-Combo.

Für den Essenverkauf will der Ausschuss wieder mit Bons arbeiten. Beate Böhme berichtet von guten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr. Falls die rum-orthodoxe Gemeinde teilnimmt, soll sie in das Bon-System einbezogen werden. Um zu viel Müll zu vermeiden, soll es nach Möglichkeit Holzbesteck geben, unter Umständen Mietgeschirr, was nach Erfahrung von einzelnen PGR-Mitgliedern gar nicht so teuer ist. Patric Mayer regt an, dass sich die rum-orthodoxe Gemeinde im Gottesdienst mit einem eigenen Beitrag beteiligt. Gaby Bühler will Kontakt mit Bischof Haikal aufnehmen.

Der PGR stimmt zudem, unter der Voraussetzung dass die rum-orthodoxe Gemeinde mit einem eigenen Beitrag teilnimmt, mehrheitlich dafür, das Gemeindefest anders als im vergangenen Jahr für die „Interkulturelle Woche“ anzumelden und in der dortigen Terminübersicht erscheinen zu lassen.

-Geistliche Impulse

Ute Rosenbach berichtet von einer erfolgreichen Teilnahme der Gemeinde an der langen Nacht der Kirchen am Pfingstsonntag. Auf viel Interesse sei schon eingangs die Kirchenführung gestoßen. Nach ihrer Wahrnehmung kamen viele Leute, die sonst nicht in Herz-Jesu oder St. Otto zu sehen sind. Der PGR lobt das Engagement von Ute Rosenbach, die das Programm zusammengestellt hatte.

-

- Ökumene:

Nicola Szydlik berichtet von einem schönen Ausflug zum Kloster Neuzelle (ca. 100 km östlich von Zehlendorf nahe der polnischen Grenze). Unterwegs war die Gruppe konfessionsübergreifender Paare mit acht Paaren sowie Kaplan Bernhard Holl und Nicola Szydlik.

Pfarrer Mertz informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass diese Gruppe, aber auch die ganze Gemeinde ab Herbst ohne den Kaplan auskommen muss: Er wechselt zu einer weiteren Stelle in seiner Ausbildung nach Reinickendorf in die erste bereits eingerichtete Großpfarrei

des Pastoralen Raums. Einen neuen Kaplan wird es nicht geben. Auch auf Pfarrvikar Hoefs, der Anfang nächsten Jahres 75 wird, muss die Gemeinde verzichten. Seine Stelle aber soll ab Oktober mit einem anderen Pfarrvikar wieder besetzt werden.

Trotz der Stellenkürzung soll es vorerst keine Umstellung des Gottesdienstplans geben. Pfarrer Schlede ist weiter bereit, wochenends eine Messe zu halten. Knapp könnte es naturgemäß in den Urlaubszeiten des Pfarrers und des Pfarrvikars werden. Dann könnte es sein, dass Gottesdienstbeauftragte einen Sonntagsgottesdienst feiern.

Pfarrer Mertz regt erneut an, vor allem die St.-Otto-Kirche auch unter der Woche zu nutzen, auch ohne Geistliche: „Man muss ja nicht immer die Kommunion empfangen“, sagt er.

6. Bericht aus dem Kirchenvorstand

- Markus Ingenlath verlässt aus beruflichen Gründen den Kirchenvorstand, der dann künftig über ein anderes Mitglied im PGR vertreten ist.

- Pfarrer Mertz informiert, dass das Turmkreuz von St. Otto wieder befestigt ist. Dieter van Helt als Anwohner hatte zuvor auf eine Schwankung hingewiesen.

7. Verschiedenes

- Der KV lehnt Öffnung der Vergabe von Gemeinderäumen an Jugendliche für private Feiern einstimmig ab.

- Es gibt wieder einen Pauschalvertrag des Erzbischöflichen Ordinariats mit der GEMA, der für Musik-Tantiemen zuständigen Einrichtung, was das Verfahren für die Gemeinden erleichtert

Nächster PGR-Termin: Dienstag, 28. August, 20 Uhr. Im Pfarrsaal von Herz Jesu

Geistliches Wort: Nicola Szydlik

Protokollant: Stefan Alberti